

FRAUENFUSSBALL

„Ich finde es einen guten Ausgleich zwischen Leistungssport und Schule“

PASCHING/LEONDING/LINZ. Fußball wird auch für Frauen immer interessanter. Bisher gab es jedoch nur wenige Angebote für junge Mädchen, Fußball als Leistungssport zu betreiben und gleichzeitig eine schulische Ausbildung zu absolvieren.

Um der steigenden Nachfrage Herr zu werden, bietet das Frauenfußballzentrum Oberösterreich (FFZ OÖ) seit dem Schuljahr 2015/16 Mädchen ab dem 14. Lebensjahr die Möglichkeit, intensiv ihrem Lieblingssport nachzugehen und parallel die Schulbank zu drücken. Victoria Strasser aus Leonding und Iris Breuter aus Pasching besuchen den ersten Jahrgang des FFZ und gleichzeitig das BORG Linz für Leistungssport. Trainiert wird fünf bis sechs Mal pro Woche, zwei Mal vormittags auf der Gugl, drei Mal abends bei ihrem Stamm-Verein Union Kleinmünchen. Nach den Vormittags-Einheiten geht es per Bus ins Gymnasium. „Ich finde es super und einen guten Ausgleich



Victoria Strasser (l.) und Iris Breuter beim „Gabeln“ mit dem Ball.

zwischen Leistungssport und Schule“, sagt die 16-jährige Iris. „Die Lehrer nehmen Rücksicht auf uns bezüglich der Hausübun-



Die beiden spielten schon Bundesliga.

gen und der Schularbeitstermine. Wenn man nicht da ist, kann man sie nachmachen“, ergänzt die 15-jährige Victoria. Im Gegensatz zu den üblichen vier Jahren dauert es für die beiden bis zur Matura allerdings fünf Jahre.

Großer Traum Stammspieler

Fußball lieben Iris und Victoria besonders deswegen, weil ihnen der Sport Spaß macht und in der Mannschaft gespielt wird. Iris

kickte anfangs bei Doppl-Hart bei den Burschen und kam dann über die U15 der Union Kleinmünchen in die B-Kampfmannschaft. Seit einem halben Jahr ist sie im Kader der Bundesligamannschaft und machte bereits ein Cup-Spiel gegen Spittal an der Drau (Kärnten). Victoria begann bei Marchtrenk und Kirchberg-Thening zu kicken und lief bereits einige Male in der Bundesliga auf, wovon sie eine Partie sogar durchspielte. Das sportliche Ziel ist für Iris und Victoria klar: Sie wollen sich zu Stammspielern in der Bundesliga entwickeln. Ob sie auch den Sprung ins Ausland wagen, wissen sie noch nicht. „Dieser Schritt ist schwer, weil es schon viele Spielerinnen in Österreich und Deutschland gibt“, bleibt Victoria bodenständig. Roman Rankl ist seit Sommer 2015 Trainer beim FFZ. Die Arbeit mit den Mädchen macht ihm Spaß und Fußball ist für ihn schon lange kein reiner Männersport mehr. „Die Zeiten sind vorbei. Das zeigen die Zuschauerzahlen und die Erfolge der Mädchen“, sagt er. ■

VOLLEYBALL

Verdiente Pause

LINZ. Wie erwartet erwies sich das Heimspiel gegen den PSV Salzburg für die Volleyballerinnen von Askö Linz-Steg als hartes Stück Arbeit. Vor dem zehnten vollen Saisonserfolg mussten die Mädels des tschechischen Cheftrainers Jirka Siller mit der wieder genesenen Zuspielderin Sabrina Enzinger einem 0:1-Satzrückstand nachlaufen. „Mehrere Male machten wir zum ungünstigen Zeitpunkt Servicefehler und brachten uns damit selbst in Bedrängnis“, verfluchte der Ärger bei

Siller nach dem „sehr wichtigen Sieg hinsichtlich der Ausgangslage für die Playoffs“ aber sehr schnell, am Ende stand ein 3:1-Sieg. Den zweiten Tabellenplatz hat Askö Linz-Steg nach 18 von 20 Grunddurchgangsrunden so gut wie fix in der Tasche. Nach zweiwöchiger Meisterschaftspause stehen das Oberösterreich-Derby bei der SG Prinz Brunnenbau am 25. Februar und das Duell mit dem Team von Eisenerz/Trofaiach (27.2.) auf dem Programm. ■



Trainingslager Der tschechische Bundesligist FK Mlada Boleslav absolvierte ein sehr erfolgreiches Trainingslager im Gasthof Hotel Stockinger in Ansfelden. Die Tschechen konnten alle ihre Testspiele gewinnen und schlugen auch den Tabellenersten Red Bull Salzburg mit 1:0.